Andreas Fingernagel: Die Heiligenkreuzer Buchmalerei von den Anfängen bis in die Zeit 'um 1200' (Ungedruckte Dissertation).
Wien, 1985 Seite 143
Quelle:
Copyright:

CSc. 257 Tafel 19-20

Inhalt (123 Bll., quart): Fol.1 - 89: Hugo de S.Victoire, De archa Noe (libri V); Fol.89 - 104: ders., De rerum signifi = catu, numeris, proportionibus, ...; Fol.104 - 123: Albericus monachus (Cassinensis), De barbarismo et solecismo, tropo et scemate.

Lokalisierung, Datierung, Einordnung: Heiligenkreuz, zwischen 1134 und 1147.
Die Handschrift ist wahrscheinlich mit einem Titel des 1.Bücher= kataloges (" Hugo de Archa Noe ") zu identifizieren.
Im Initialstil verwandt sind die Codices nn. 169(2) und 205.

Bibliothekssignatur (18.Jhdt.): " B.M.V. ad S.+ Ordinis Cist. Cathalogo inscriptus N.j " (Fol.1).

Technik: Federzeichnung in Rot und Braun (nur bei den Schnallen von Fol.1 v).

Ausstattung: Spaltleisteninitialen zu Beginn der fünf Bücher von " De archa Noe " (außer Buch II) und " De barabarismo ... "; ansonsten zahlreiche Silhouetteninitialen.
Die Initialen in flüchtiger Ausführung (Schnallen nur bei Fol.1 - Vgl. CSc. 205 Fol.1 v) mit gewellten Blattknospen, drei= teiligen Blattformen, aber auch größeren, mehrteiligen Blüten bzw. Blättern.
Das Umbiegen der Blattspitzen und Sich-ein-rollen der Blätter ist durch die Flüchtigkeit der Binnenzeichnung nur noch schwer nachvollziehbar. Die Blätter werden häufig durch die Schaftenden